



ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM

Beratungskonzept

- **Entwicklung und Stärkung der Schülerpersönlichkeit stehen bei uns im Mittelpunkt.**
- **Unser Schulleben ist geprägt von einem respektvollen Miteinander.**

Dies sind Leitsätze aus unserem schulischen Leitbild, zu deren Konkretisierung und Umsetzung unsere Beratungsangebote beitragen sollen.

Die Schule steht heute vor großen Herausforderungen. Sie muss veränderte Lebens- und Erziehungsbedingungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und für die anstehenden Probleme angemessene Lösungen finden.

Das Grundverständnis von Beraten setzt voraus, kognitives, soziales und emotionales Lernen in der Schule als gleichrangig zu betrachten und die Schülerinnen und Schüler in ihrer ganzen Persönlichkeit und mit ihren unterschiedlichen sozialen Problemen anzunehmen. Die Schule muss also die Unterrichts- und die Erziehungsarbeit zugleich qualitativ verbessern.

Den Eltern und Schülerinnen und Schülern unserer Schule bietet sich ein breites Unterstützersystem je nach Art des Problems. An Elternabenden, Elternsprechtagen, durch Info-Flyer und in Elternbriefen werden hierzu die wichtigsten Informationen an die Betroffenen weitergegeben.

Beteiligte und ihre Aufgaben im Beratungs- und Unterstützungssystem:

Alle Beteiligten können erreicht werden

- à unter der Telefonnummer des Sekretariats (05151 –202 1452) oder
- à per E-Mail: Lehrername@einstein-gymnasium-hamel.de
(dabei Umlaute usw. ersetzen; s. Homepage)

1. Klassen- und Fachlehrkräfte

Fachlehrkräfte

Die Fachlehrkräfte sind fachbezogen die ersten Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, wenn es um

- à Fachinhalte
- à Leistungsstand und Leistungsbewertung
- à Arbeits- und Sozialverhalten

sowie damit verbundene Schullaufbahnmöglichkeiten geht.

Klassenlehrkräfte / Tutoren

Die Klassenlehrkräfte bzw. Tutoren bündeln alle Informationen einer Klasse bzw. Lerngruppe. Sie kennen die Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse/Lerngruppe am besten und sind deshalb klassenbezogen die ersten Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, wenn es um

- à Beratung im Rahmen von Erziehung
- à Beratung über die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit einzelner Schülerinnen und Schüler der Klasse/Lerngruppe
- à Unterstützung und Betreuung einzelner Schülerinnen und Schüler der Klasse / Lerngruppe
- à Beratung und Unterstützung der Schüler- und Elternvertreter der Klasse mit den damit verbundenen Informationen
- à Beratung und Information über Lernentwicklung und Arbeits- und Sozialverhalten einzelner Schülerinnen und Schüler der Klasse/Lerngruppe

geht.

Besondere Aufgaben

An einige Lehrkräfte an der Schule sind besondere Aufgaben übertragen worden, aus denen ggf. Beratungsaufgaben erwachsen können. Hierzu zählen die Fachobleute der Fachbereiche und ihnen obliegende Fachberatungsaufgaben.

2. Beratungslehrkräfte

Beratungslehrer werden schulintern in den Bereichen Einzelfallhilfe, Schullaufbahnberatung und Systemberatung tätig. Sie sind die richtigen Ansprechpartner, wenn es um

- à die Beratung von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern und von Lehrkräften bei individuellen Lern-, Leistungs- und Verhaltensproblemen
- à die Moderation von sozialen Konflikten in der Schule
- à die Beratung von Lehrerkollegium und Schulleitung aufgrund von Erfahrungen aus der Einzelfallhilfe
- à Kontaktaufnahme zu Jugendämtern und Beratungseinrichtungen usw.

geht.

Beratungslehrkräfte klären auch, ob ggf. eigene Bearbeitung oder die Vermittlung an andere interne oder externe Personen des Unterstützersystems erfolgen soll.

Beratungslehrkräfte kümmern sich um einen schulinternen wie auch externen Austausch. Sie übernehmen dabei Koordinierungsaufgaben. Sowohl mit den Beratungslehrkräften an anderen Schulen am Ort und dem Schulpsychologen als auch mit den am Ort vorhandenen externen Beratungseinrichtungen findet ein intensiver Austausch im Sinne einer optimalen Beratung und Betreuung in Problemfällen statt.

Die Beratungslehrkräfte veröffentlichen ihre Angebote schulintern vor neuen Klassen, bei Elternabenden, in der Gesamtkonferenz, durch Aushänge, durch Info-Flyer oder auf der Schul-Homepage.

Für Gespräche steht der Raum 227 A im Haus Albert zur Verfügung. Dort hängen auch die Sprechzeiten aus. Zudem kann über einen sich dort befindlichen Briefkasten oder per E-Mail Kontakt zu den Beratungslehrkräften aufgenommen werden.

Die Grundpfeiler der Beratung sind:

1. **Freiwilligkeit**

Beratung ist ein Angebot – d.h. nur wer freiwillig kommt, kann beraten werden. Nachhaltige Verhaltensänderungen lassen sich nicht erzwingen.

2. **Unabhängigkeit**

Die Beratung erfolgt frei von Weisungen und innerhalb der Institution Schule in einer unabhängigen Stellung. Über die Umsetzung von Beratungsergebnissen oder Handlungskonzepten entscheidet allein der Ratsuchende gegebenenfalls mit Unterstützung der Beratenden.

3. **Vertraulichkeit**

Die Beratung fällt unter die Schweigepflicht. Der Ratsuchende allein entscheidet, ob noch jemand bzw. wer noch ins Vertrauen gezogen werden darf.

Beratungslehrkräfte sind: **Herr Seifert** und **Frau Möhlmann**.

3. Schullaufbahnberatung

Hier sind die ersten Ansprechpartner die Koordinatoren der Oberstufenjahrgänge.
Frau Schröder-Brautlecht und **Herr Esch**

- à informieren über die Struktur der gymnasialen Oberstufe
- à beraten bei der Wahl der Profile, Fächer und Kurse in der Sekundarstufe II
- à helfen bei der Auswahl der einzubringenden Leistungen
- à beraten bei Abschlüssen und alternativen Bildungsgängen
- à informieren und beraten bei Schulaufenthalt im Ausland
- à beraten bei Schulwechsel

Das Betriebspraktikum im Jahrgang 10 wird von Herrn Esch und den Lehrkräften des Fachbereichs Politik / Wirtschaft organisiert und betreut.

Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II werden in regelmäßigen Abständen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Termine zur Berufsberatung angeboten.

Darüber hinaus findet am AEG jährlich eine Berufsmesse in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und örtlichen Arbeitgebern und Hochschulen aus der Umgebung zur Berufs- und Studienwahl für die Schülerinnen und Schüler der Sek. II statt.

4. Mediation

Hier finden Sie Ansprechpartner für Probleme, die sich zwischen Eltern und Lehrkräften ergeben. Die Mediatoren helfen bei der Konfliktbewältigung und Problemlösung.

Ansprechpartner sind: **Frau Alves-Wolf, Herr Dr. Sturm, Frau Möhlmann, Pastor Lange, Frau Vallentin**

5. Streitschlichter

Im Rahmen des Buddy-Projektes stehen am AEG als Streitschlichter ausgebildete Schülerinnen und Schüler zur unterstützenden Problemlösung und Schlichtung von Streitigkeiten unter Schülern bereit.

Kontakt kann über **Frau Wollenberg** aufgenommen werden.

6. SV-Beratungslehrkräfte

Die SV-Beratungslehrer unterstützen die Schülervertreter bei der Übernahme von Verantwortung für die Gestaltung des Schullebens am Albert-Einstein-Gymnasium. Sie begleiten die Schülervertreter bei der Organisation und Planung von Sitzungen des Schülerrats. Das Ziel ist diesbezüglich ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit in der Planung und insbesondere auch Durchführung solcher Sitzungen.

Gleichzeitig helfen die SV-Beratungslehrer bei der Vorbereitung der Wahlen von Schülervertretern und Konferenzvertretern für Gesamt- und Fachkonferenzen. Auch hier gilt, dass die Durchführung der Wahlen soweit möglich durch die Schüler selbst erfolgt.

Darüber hinaus unterstützen sie die Schülervertreter im Schulvorstand bei der Gremien- und Konferenzarbeit, sind erster Ansprechpartner bei Fragen und leiten Informationen an die Schüler weiter. Zu diesem Zweck finden in regelmäßigen Abständen Treffen mit den Schülervertretern im Schulvorstand statt, an denen bei Bedarf auch der Schulleiter teilnimmt.

Die vom Schülerrat gewählten SV-Beratungslehrkräfte sind: **Herr Schwarz und Herr Dr. Sturm.**

7. Paten

Aus den Klassen 9 oder 10 stehen für den Jahrgang 5 schon in den ersten Tagen Paten bereit, die der jeweiligen Klasse in Absprache mit der Klassenleitung zur Seite stehen. Sie unterstützen die neuen Schülerinnen und Schüler, indem sie z.B.

- à gemeinsam mit ihnen die neue Schule und ihre Angebote erkunden
- à Fragen zur Schule und deren Umfeld beantworten
- à in Streit- und Schlichtungsfällen immer ansprechbar sind.

8. Hochbegabtenförderung

Unser Ziel ist eher eine individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen, die davon ausgeht, dass durch Arbeit mit dem Kind, durch Beobachtung und Gespräch herauszufinden ist, welche Anregungen, Hilfestellungen und andere Formen der Begleitung das Kind benötigt (meist nur über einen gewissen Zeitraum).

Wir haben in den vergangenen Jahren ein Netz aufgebaut, um begabte und besonders interessierte junge Menschen und deren Eltern zu unterstützen.

Im ‚Wettbewerbskompass‘ werden alle Förderungsmöglichkeiten ausführlich dargestellt.

Beratungsgespräche, Maßnahmen, Teilnahme an besonderen Fördermaßnahmen sowie erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme werden regelmäßig dokumentiert, um eine kontinuierliche Begleitung der jungen Menschen zu gewährleisten.

Erfolge und Entwicklungsabschnitte der besonders begabten Schülerinnen und Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums Hameln werden auf der Homepage der Schule und im Jahrbuch veröffentlicht sowie im Schulalltag entsprechend gewürdigt.

Ansprechpartnerin ist **Frau Preuß**. Sie hält die o.g. weiteren Informationen und Kontaktadressen bereit.

9. Förderprojekt: SHS

Hier ist die erste Ansprechpartnerin **Frau Schindler**. Sie betreut Schülerinnen und Schüler aus den höheren Klassen, die für ein geringes Entgelt Schülerinnen und Schülern aus den unteren Klassen in Kleingruppen bei Problemen in einzelnen Schulfächern Hilfestellung geben.

10. Projekt: Gesunde Schule

Unter dem Aspekt der Prävention finden in den Jahrgängen 5 bis 9 verschiedene Projekttag und Veranstaltungen statt.

Jahrgang 5: Projekttag zum Thema „Stressbewältigung“

Jahrgang 6: Projekttag zum Thema „Meine Gefühle“

Jahrgang 7: Projekttag zum Thema „Persönlichkeitsstärkung/Standfestigkeit“

Jahrgang 8: Projekttag zum Thema „Alkohol“

Jahrgang 9: Beratungsrallye zum Kennenlernen diverser Beratungsangebote in der Stadt Hameln und dem Landkreis Hameln-Pyrmont

Das AEG hat einen Kooperationsvertrag mit der AOK und ist Partnerschule im Niko-Projekt (Nds. Kooperations- und Bildungsprojekt).

11. Evaluation

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung von Schule und der Entwicklung des Schulprogramms muss sich auch das Beratungskonzept der Evaluation stellen. Dementsprechend ist das Konzept nicht statisch zu sehen, sondern kann bzw. soll ergänzt und aktualisiert werden.